

Gemeinderätin Mag. Astrid Schleicher  
**Dringlicher Antrag**

An den  
Gemeinderat der  
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 25.03.2015

Betreff: Zweckbindung der Hundeabgabe  
**Dringlicher Antrag**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Der runde Tisch der Experten betreffend Verbesserungen der Freilaufmöglichkeiten für Hunde im Grazer Stadtgebiet war sehr aufschlussreich. Die ersten wesentlichen Schritte wurden beschlossen. Die Stadt Graz wird im Rahmen einer Petition an das Land herantreten und um eine Gesetzes-Ergänzung im Landessicherheitsgesetz bitten, die es den Gemeinden ermöglicht, auf bestimmten Grünflächen zeitlich beschränkt die Leinenpflicht aufzuheben. Auf diese Weise soll den Hunden Freilauf ermöglicht werden.

In einem nächsten Schritt gilt es festzustellen, welche detaillierten Maßnahmen zur Verbesserung getroffen werden müssen. Die Stadt Graz benötigt mehr Ressourcen, um das Leben der Hunde in der Stadt zu verbessern, aber auch um Maßnahmen setzen zu können, die das Miteinander zwischen Hundehaltern und Nicht-Hundehaltern verbessern. Aktuell sind in Graz rund 9.000 Hunde gemeldet, die geschätzte Gesamtzahl der in Graz lebenden Hunde liegt jedoch bei etwa 16.000. Die Hundeabgabe beträgt ungeachtet der Ausnahmetatbestände 60 Euro pro Jahr. Die Stadt nimmt mit den angemeldeten Hunden somit rund 540.000 Euro ein. Durch die 7.000 unangemeldeten Hunde entgehen der Stadt etwa 420.000 Euro pro Jahr. Jährlich ziehen rund 3.000 Menschen nach Graz, wobei geschätzt wird, dass aus diesem Kreis jeder siebzehnte ein Hundehalter ist. Die neun Hundewiesen im gesamten Stadtgebiet sind schon jetzt absolut unzureichend. Es besteht also großer Bedarf an weiteren Grünflächen, zu deren Ankauf oder Pacht finanzielle Mittel benötigt werden. Die Flächensicherung alleine ist aber zu wenig. Wie auch von Expertenseite betont wird, ist die Stadtplanung gefragt, im Zuge der Stadtentwicklung nicht nur zu verdichten, sondern eben auch Grünräume zu belassen bzw. wiederherzustellen. Grünraumsicherung ist für die gesamte Grazer Bevölkerung eine Bereicherung und würde die Lebensqualität in unserer Stadt massiv anheben. Die bereits angekündigte und geplante Grünraumoffensive ist, so begrüßenswert sie auch sein mag, langfristig gesehen viel zu wenig und kommt zudem viel zu spät. Angesichts des bereits erkennbaren Verlustes zahlreicher Grünflächen in unserer Stadt hätte man bereits vor Jahren aktiv werden müssen!

Da die Hundeabgabe eine spezialisierte, einen kleinen Personenkreis betreffende, Abgabe darstellt, die ihre Berechtigung aus der Abgeltung der durch Hunde entstandenen Aufwendungen ableitet,

sollte diese Abgabe auch entsprechend zweckgebunden werden. Außerdem würde das dazu beitragen, dass die betroffenen Hundehalter die Abgabe verstärkt akzeptieren könnten. Wenn nämlich die eingenommenen Geldbeträge im Sinne der Tiere verwendet würden, stünde zu erwarten, dass sich aus der breiten Akzeptanz dieser Maßnahme auch nachträgliche Anmeldungen von bereits in Graz gehaltenen Hunden ergeben könnten.

Die Verwendungsmöglichkeiten einer zweckgebundenen Hundeabgabe sind vielfältig. Im Folgenden seien einige exemplarisch aufgezählt:

- für den Ausbau bzw. die Wiederherstellung von Grünflächen
- mehr Mülleimer mit Gackerl-Sackerl – Spender
- für Grazer Tierschutzeinrichtungen
- für tierschutzrelevante Schwerpunktaktionen wie beispielsweise die Kastration von streunenden Katzen
- für den Ausbau der Kontrolle ob die im gesamten Stadtgebiet geltende Leinen- oder Maulkorbpflicht befolgt wird – zur Sicherheit von anderen Hunden, dem Wild, der Bevölkerung und vor allem kleinen Kindern
- für den Ausbau der Kontrolle ob die Kothaufen ordnungsgemäß entsorgt werden, um das Miteinander zwischen Hundehaltern und Nicht-Hundehaltern zu verbessern (Zwischenfälle im Zusammenhang mit „Hundehassern“ mehren sich in letzter Zeit)
- für Initiativen zum Thema Tierschutz am Welttierschutztag / Weihnachten / Ostern in Schulen (Haustiere sind nicht nur tolle, kurzweilige Geschenke, sondern Mitgeschöpfe, für welche man lange Zeit Verantwortung übernehmen muss)
- für Aufklärungskampagnen in Schulen zu den europäischen Lebewelttransporten, um junge Leute als Konsumenten zu sensibilisieren
- Unterstützung für tierschutzrelevante Projekte wie den Bio-Schaubauernhof Alt- Grottenhof, um junge Leute zu sensibilisieren

Aus diesen Gründen stelle ich namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgenden

#### **Dringlichen Antrag**

gem. § 18 der GO f. d. Gemeinderat  
der Landeshauptstadt Graz

**Der Gemeinderat wolle beschließen:**

**Die zuständigen Stellen der Stadt Graz mögen prüfen, inwieweit eine Zweckbindung der Hundeabgabe durchführbar ist und dem Gemeinderat darüber Bericht erstatten. In weiterer Folge werden die zuständigen Stellen darum ersucht, für den Fall der Machbarkeit einer Zweckbindung eine Prioritätenreihung samt Gewichtung der im Motivenbericht genannten Maßnahmen sowie eine etwaige Ergänzung derselben vorzunehmen, um dieses Ergebnis nach Ablauf dieser Budgetperiode in das darauffolgende Budget einfließen lassen zu können.**